

Dysphagie (Schluckstörung)

Schluckstörungen entstehen aufgrund von

- neurologischen Erkrankungen (siehe die Ursachen bei [Aphasie](#) und [Dysarthrophonie](#))
- strukturellen Erkrankungen der am Schluckakt beteiligten Organe (Fehlbildungen, Entzündungen, Tumoren, operativen Behandlungsfolgen, altersbedingten Organveränderungen)
- psychogenen Faktoren

Dysphagien beruhen auf Wahrnehmungs- und Bewegungsstörungen der am Schluckvorgang beteiligten Organe (Gesicht, Mundinnenraum, Rachen, Kehlkopf) und Störungen bei der Steuerung und Koordination der Nahrungsaufnahme. Symptome sind häufiges Verschlucken oder völliges Ausbleiben des Schluckaktes, Husten beim Essen und Trinken, Nahrungsreste im Mund, Kloßgefühl und Steckenbleiben der Nahrung im Rachen.

- Ziel der Therapie ist die Wiederherstellung der gestörten Funktionen beim Schluckvorgang und Anleitung zum Einsatz von Techniken, die die Nahrungsaufnahme erleichtern:
- Aktivierung der beteiligten Muskelgruppen
 - Anleitung zur bewußten Steuerung und Koordination des Schluckvorgangs
 - Einleitung von diätetischen Maßnahmen.



Abbildung: Essensbegleitung bei Dysphagie